



PFADIA

SOMMERAUSGABE 2018

Liebe Pfazia-Leserinnen, liebe Pfazia-Leser

Nach einer aussergewöhnlichen Jubiläums-Ausgabe ist in der Pfazia-Redaktion wieder der Alltag eingelehrt. Das mag vermuten lassen, dass die folgende Ausgabe geprägt von Einheitsbrei und langweiligen Berichten ist. Doch weit verfehlt; auch diese Ausgabe wartet mit abwechslungsreichen Berichten und lebendigen Pfadi-Bildern auf.

Das Frühlingssemester steht für die meisten Teilnehmenden im Zeichen des Pfingstlagers. Oftmals geht dabei vergessen, dass auch unsere Leitenden nicht stillstehen. Diese machen sich nämlich auf in zahlreiche verschiedene Ausbildungskurse, wo sie ihre ersten Sportblöcke, Wanderungen und andere Aktivitäten planen, mit J+S in Kontakt kommen, ihr Wissen vertiefen und sich mit anderen Leitenden über den Pfadialltag austauschen und so die eine oder andere Inspiration mit nachhause nehmen können. In dieser Ausgabe erzählen einige Leitende von ihren Erfahrungen in den Kursen.

Daneben warten auch Berichte zum diesjährigen (sonnigen, schrägen) Pfingstlager, zum nationalen Schnuppertag, zum Leiterweekend, zum Maibummel, zur neu eröffneten Instagram-Seite, Semesterberichte und viele weitere Einblicke in die abenteuerliche Welt der Pfadi Arbor Felix auf euch. Nebst der Vielzahl an Berichten kommen auch in dieser Pfazia-Ausgabe pointierte Bilder mit vielen Gesichtern von Bibern, Wölfen, Pfadern, Pios, Leitenden und d'Ex nicht zu kurz.

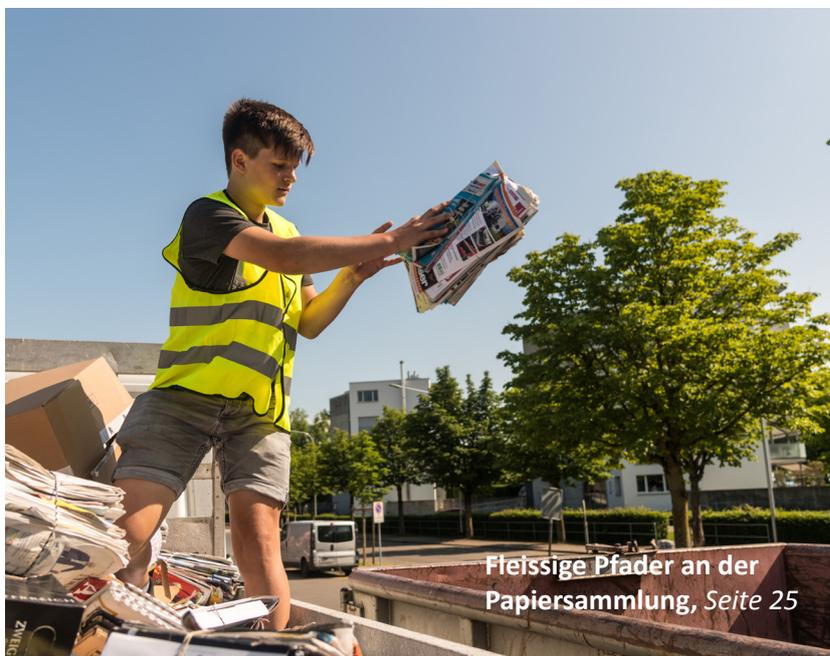
Wir wünschen allen eine gute und vielseitige Lektüre und erholsame Sommerferien.

Euer Redaktionsteam

Übrigens: Die Pfazia eignet sich auch ausgezeichnet als Strandlektüre, zur Überbrückung einer langen Autofahrt/eines Fluges oder zur Entspannung nach einem anstrengenden Arbeitstag.



Neues aus den Stufen, ab Seite 15



Fleißige Pfader an der Papiersammlung, Seite 25



Einen Pfadfinder mieten, Seite 34



Abtauchen zu den
Atlantern, ab Seite 7

News

Abteilungsleitung 5

Lager

Pfingstlager 7

PROphylkurs..... 11

Futurakurs..... 11

Aufbaukurs..... 13

Einführungskurs Pfaderstufe.... 13

Stufenberichte

Biberstufe..... 15

Wolfsstufe 17

Pfaderstufe..... 18

Piostufe..... 19

Anlässe

Generalversammlung 21

Wölfifussballturnier..... 22

Maibummel (D'Ex)..... 22

Nationaler Schnuppertag..... 23

Papiersammlung..... 25

Varia

Leiterskiweekend 27

Leiterweekend..... 27

Ausblick/Bildstrecke 28

Bilder aus vergangenen Zeiten . 32

Rent-a-Scout: Vorankündigung . 34

Instagrampage..... 35

Fehlerbild 36

Pfadi-Wiki 37

Inserentenverzeichnis..... 38

Impressum 39

News



Der Sommer wird heisser den je

Pfadierfahrene und informierte Neulinge wissen es; das Pfadijahr ist strukturiert und die grossen Anlässe über die Monate hinweg verteilt. Nicht so dieses Jahr. Es erwartet die Pfadi Arbor Felix einen mit Aktivitäten gefüllten Sommer. Mit dabei vier Lager und viele andere spannende Anlässe.

«Das Pfadijahr besitzt ein Pfila, ein Sola und ein Hela, ist ja klar!» So würde es klingen, wenn man einen Pfader nach einem normalen Pfadijahr fragt. Doch im Jahr 2018 ist alles anders. Der Sommer startet nicht nur mit heissem Wetter, nein, auch ein heisses geballtes Pfadiprogramm ist in den Startlöchern. Kurz nach dem etwas schiefen und (zum Glück nur thematisch) feuchten Pfila folgen drei(!) Sommerlager. Stufengetrennt fährt die Pfadi Arbor Felix ins Wölflisola, ins Kantonslager nach Luzern und ins kantonale Piosola im internationalen Pfadizentrum in Kandersteg. Diese ausserordentlichen Lager werden sicher allen als Highlight in Erinnerung bleiben.

Doch nicht nur lagertechnisch ist die Hölle los. Auch zwei

Finanzaktionen, mehrere Weekends, Übertritte und ausserordentliche Aktivitäten stehen an. Ausserdem bekommt die Pfadi Arbor Felix wieder einmal frischen Wind. Nach vier Jahren AL-Karriere trat Yara an der GV im März zurück und konzentriert sich nun auf die Tätigkeit als Biberleiterin. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die grossartige Arbeit! Und wäre das alles nicht schon genug Neues, erscheint auch schon wieder eine Pfazia, welche sicher wieder allen Lesern viel Freude bereitet. Viel Spass damit!

**Allzeit bereit
Medusa und Phanthomias**



Lager



Wetter gut, alles gut

Über Pfingsten zog es unsere Wölfe, Pfader und Pios nach Lutzenberg AR, wo sie für drei Tage in die sagenumwobene Stadt Atlantis abtauchten. In der versunkenen Stadt halfen sie den Bewohnern aus ihrem Schlammassel.

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich rund 40 Wölfe, Pfader und Pios mit ihren Fahrrädern oder mit den ÖV auf ins Pfingstlager 2018 der Pfadi Arbor Felix. Auf einer idyllischen Wiese – umgeben von Bäumen und Häusern – lag mit atemberaubender Aussicht der Lagerplatz,

bis 17-Jährigen ab in die versunkene Stadt Atlantis, wo sie von einem Touristenführer herumgeführt und von den Einheimischen begrüßt wurden. Dummerweise verpassten die Touristen das letzte U-Boot und mussten die Nacht in Atlantis bleiben. Dabei wurden sie sich einiger Missstände

Touristen überfluteten Stadt Atlantis Anarchie herrschte, war der ganze Tagesablauf verkehrt. Beispielsweise gab es am Morgen Abendessen und am Abend das Morgenessen und anstatt Geld beim Geländespiel zu verdienen, mussten sie möglichst viel Geld ausgeben. Dank viel Mut, Geschicklichkeit



Mariella Lehmann

Das Pfingstlager war ja dein erstes Lager. Wie hat's dir gefallen?

Ich hab's sehr cool gefunden. Dass man mit Kolleginnen draussen im Zelt übernachten konnte, habe ich lässig gefunden.

auf dem die Pfadis ihre Spatz-Zelte für drei Tage aufbauten. Zum Thema «Abenteuer Atlantis» tauchten die 7-

bewusst, die sie – so tatkräftig und motiviert wie sie sind – natürlich sofort beheben wollten. Da in der von

und jeder Menge Teamgeist gelang es den Touristen wieder für Ordnung in der versunkenen Stadt zu sorgen.





Für die drei Tage hatten sich die Leitenden ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Mit einem Sing Song unter sternenklaarem Himmel, einer spannungsgeladenen Nachtak-

tivität und einem etwas anderen Geländespiel wurde dafür gesorgt, dass es bestimmt niemandem langweilig wurde. In der zweiten Nacht gab es zudem die traditionsreiche Taufe, wo

fünf Pfadis einen (neuen) Pfadinamen erhielten. Sichtlich begeistert und vollgepackt mit neuen Erinnerungen machten sich die Teilnehmenden mit dem U-Boot auf den Nachhauseweg.



Elyes Ghazel v/o Ikaro

Für dich war das ja das erste Mal in einem Pfingstlager. Wie war das für dich?

Ja. Das war sehr cool und hat sehr viel Spass gemacht. Manchmal hatte ich etwas Heimweh. Das vergass ich aber schnell wieder, wenn ich mit meinen Kollegen gespielt habe.

Nun hast du ja auch noch deinen eigenen Pfadinamen erhalten. Bist du zufrieden?

Der Name gefällt mir ganz gut. Ich weiss nicht mehr genau, was er bedeutet, aber das werde ich zuhause sofort nachschauen.

Wie fandest du denn deine Taufe?

Teilweise etwas aufregend, weil es gruselige Musik hatte. Aber im Grossen und Ganzen sehr cool.



Marvin Merten v/o Rubix

Für dich war das ja das erste Lager. Wie fandest du es?

Es war sehr entspannend. Ausserdem fand ich es toll und lustig, da man zusammen mit Kollegen in einem Zelt schlafen und mit ihnen coole Aktivitäten durchführen kann.

Du wurdest ja auf den Pfadinamen Rubix getauft. Wir warst du mit deiner Taufe zufrieden?

Ich habe mir die Taufe tatsächlich schlimmer vorgestellt. Die Nachtaktivität war zugleich auch mein Highlight. Man wusste nie, was als Nächstes kommt.



Simon Steinbeck v/o Panthera (Lagerleiter):

Wie ist die Vorbereitung aufs Pfla abgelaufen?

Das Pfingstlager war ja das erste Lager, indem ich Lagerleiter war. Wir fangen normalerweise etwa ein halbes Jahr im Voraus mit der Lagerhaus- bzw. Lagerhausuche an und führen Ende Jahr jeweils die ersten Höcks durch. Bis wir in diesem Jahr das komplette Lagerprogramm, das auch J+S-konform sein muss, hatten, dauerte es bis etwa Ende April.

Was ziehst du für eine Bilanz?

Ich bin insgesamt sehr zufrieden mit dem Lager. Untypischerweise hatten wir auch das Wetter auf unserer Seite. Den Kindern gefiel es auch super und sie haben auch toll und voll motiviert mitgemacht, was uns natürlich sehr gefreut hat.

Was war dein persönliches Highlight des Pflas?

Mein Höhepunkt war die Nachtaktivität, die bei der Planung immer sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Wenn's dann eine gelungene Nachtaktivität ist, die den Teilnehmenden gefällt, freut man sich als Leiter sehr.



Es wird gemunkelt, dass...

- ... das Pfingstlager etwas schräg war.
- ... Heissleim vielseitig einsetzbar ist.
- ... gewisse Atlanter eine komische Nase hatten.
- ... es das allererste Pfla mit schönem Wetter war.
- ... Neptun korall ist.
- ... Ballons unterschiedlich schnell platzen.



Mehr Geld im Lager!

Am 3. März 2018 besuchten die Leitenden Anubis und Cassiopaia den PROphyl-Ausbildungskurs in Weinfelden. An einem abwechslungsreichen und spannenden Tag lernten sie neue Zielbereiche kennen, welche sie in den Lagern anwenden können.

Der Tag startete früh mit Kaffee und selbstgebackenem Butterzopf. Langsam trudelten die Teilnehmenden ein und plauderten mit bekannten Leiterinnen und Leitern. Nicht nur Leitende aus der Pfadi nahmen an diesem Kurs teil, sondern auch aus der Cevi und diversen Sportvereinen. Nach einer kurzen Einführung durch die Leitenden des Kurses wurden Gruppen gebildet. Darauf folgend lernten die Anwesenden die Zielbereiche von PROphyl kennen.

Nach einem wunderbaren Mittagessen, an dem ein reger Austausch stattfand, ging das Programm am Nachmittag weiter. Nun, da wir den theoretischen Teil hinter uns gebracht hatten, durften wir an verkürzten PROphyl-Programmen teilnehmen. Wir bastelten in zwei getrennten Gruppen und sollten dasselbe Ergebnis erhalten. Wir hatten dreimal die Möglichkeit uns auszutauschen. So lernte man in der Gruppe zu arbeiten und sich richtig zu verständigen.

PROphyl ist ein Verein zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung in Kinder- und Jugendverbänden im Kanton Thurgau. In vier verschiedenen Bereichen wird das vertieft. Bereich A: Sensibilisierung auf die Suchtthematik, je nach Altersgruppe kann man verschiedene Arten der Sucht behandeln. Bereich B: Psychische Gesundheit, in diesem Bereich geht es um die Stärkung der Persönlichkeit. Die Kinder lernen auch Ängste und Sehnsüchte zu akzeptieren.

Bereich C: Soziale Gesundheit, die Teilnehmenden lernen sich in der Gruppe integriert zu fühlen und doch sich selbst zu sein. Bereich D: Physische Gesundheit, Kinder und Jugendliche lernen auf ihren Körper zu hören und wissen, was ihm gut tut und/oder schadet.



Einblicke eines Jungleitenden

Vom 8. bis 14. April verbrachten 24 Pfadfinder eine Woche im Pfadiheim Wislig (Weisslingen) und absolvierten dort den Futurakurs. Unter anderem waren auch zwei Leitende unserer Abteilung präsent. Andri Huber v/o Flash berichtet.

In diesem Jahr stand der Futurakurs unter dem Motto «pro 17». Ich musste in die Rolle von Trauffer, dem Mundart-Popsänger schlüpfen – total nicht meine Welt. Mit Sack und Pack, Verkleidung inklusive, reiste ich dann am Samstag nach Sennhof Kyburg.

Ein motiviertes Leitungsteam begrüßte uns am Bahnhof. Nach einem kurzen

Fussmarsch erreichten wir unser Lagerhaus am Dorfrand von Weisslingen. Bei verschiedenen Aktivitäten konnte ich viel Neues und Spannendes lernen. Für die Pfadiaktivitäten konnte ich viele neue Ideen aus dem Lager mitnehmen. Untereinander war die Stimmung sehr gut und wir hatten viel zu lachen und der Spass kam auch nicht zu kurz.

Eine spannende und lehrreiche Woche war schnell vorüber. Das Wetter spielte auch die ganze Zeit mit, kein Tropfen Regen und viel Sonnenschein, schon fast sommerlich. Mit vielen Erlebnissen und Erfahrungen im Rucksack ging es dann wieder nach Hause.

DIE MACHEN
LAGERFEUER.
WIR MACHEN
BÜRO.

 **WITZIG**
THE OFFICE COMPANY

ST.GALLERSTRASSE 18 • ARBON • WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

Zwischen Kuhglocken und Jodlern

Vom 31. März bis am 06. April 2018 begaben sich einige Arboner Pios in den Futurakurs nach Appenzell, wo sie zusammen das 313. Jubiläum der Älplergenossenschaft feierten.

Pios, aus allen Ecken des Kantons, trafen sich am 31. März am Bahnhof Herisau, wo sie von den feiernden Älplern empfangen wurden. Nachdem alle Teilnehmenden in Gruppen (z.B. Jodler) eingeteilt waren, begaben sie sich in den Gruppen auf den Weg Richtung Weissbadbaden. Am zweiten Tag sahen wir uns mit der Aufgabe konfrontiert, eine eigene Aktivität für die

Gruppentages auf dem Programm, der dann am folgenden Tag durchgeführt wurde. Den Abend liessen die Teilnehmenden schliesslich mit einem kreativen Atelierabend ausklingen.

Der nächste Morgen startete für die rund 25 Teilnehmenden abrupt: Die am vorigen Tag geplante Aktion wurde nun durchgeführt. Während sich die einen ein leckeres Mittagessen

Im Alter von circa 16 Jahren besuchen Pfadis den Futurakurs. Darin erhalten sie die ersten Einblicke; sie lernen, eine Aktivität zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, herauszufinden, in welcher Stufe sie gerne leiten würden. Daneben kommt natürlich auch Spiel und Spass – immer unter einem vielseitigen Motto – nicht zu kurz.



anderen Gruppen planen und durchzuführen. Der Auflockerung diente ein knackiger Sportblock am Nachmittag.

Der darauffolgende Tag begann – nach dem Frühstück – mit einer feuchten Runde Sockenrotzen. Anschliessend stand die Planung eines

– ohne Geld – zauberten, gingen andere baden oder verkauften Muffins. Um 18:30 Uhr versammelten sich die Teilnehmenden – gezeichnet vom anstrengenden, aber ereignisreichen Tag – wieder im Heim. Bereits um 3 Uhr ging es für die Pfdas weiter: Bei kla-

rem Sternenhimmel begaben sich die Teilnehmenden auf eine Nachtwanderung auf einen Berg. Danach wurde der verdiente Wohlfühlschlaf nachgeholt.

Am fünften Tag stand am Morgen ein Ausbildungsblock auf dem Programm. Am Nachmittag wurden die geplanten Aktivitäten durchgeführt. Auch der letzte Tag war wieder vollgepackt mit Programm und als Höhepunkt fand abschliessend der – von den Teilnehmenden als äusserst gelungen beschriebene – Abschlussabend statt.



Nachwuchstalente gesucht

Vom 07. April bis zum 13. April wohnten die 23 Teilnehmenden des Thurgauer Aufbaukurses mit humorvollen, talentierten Sportlern unter einem Dach und erlebten dabei so einiges.



Aus dem ganzen Thurgau und teilweise von anderen Kantonen kamen sie; die rund 22 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter auch Fiesta aus unserer Abteilung – des Aufbaukurses 2018, die sich am 07. April am Bahnhof in Uster trafen. Mit Inline-Skates und Wanderschuhen ausgerüstet, machten sich die Teilnehmenden auf ins Pfadiheim

Wassberg in Forch, wo eine lehrreiche und abwechslungsreiche Woche auf sie wartete. So lernten sie, wie man ein Lager organisiert (plant, durchführt und auswertet), wie man ein Quartalsprogramm plant und viele weitere wichtige Dinge, die für den Pfadi-Alltag hilfreich sein können. Während dieser Woche wurden auch einige neue Freundschaften geknüpft.

Claudia Zanetti v/o Fiesta

«Ich konnte sehr vieles für meine Funktion als Stufenleiterin mitnehmen und werde auch versuchen, das anzuwenden. Durch den Austausch mit anderen Pfadileitenden habe ich auch viele neue, kreative Spielideen gefunden, die ich gerne in die Aktivitäten einbringen will.»



Gestrandet in eisiger Kälte

Im Februar machten sich zwei unserer Leitenden zusammen mit Leitenden aus der ganzen Ostschweiz mit dem Flugzeug auf den Weg in Richtung St. Gallen, um dort den Einführungskurs Pfadistufe zu absolvieren. Während einem Wochenende wurde viel Sport betrieben, viel gefroren und vor allem viel gelernt.

Um optimal für den Alltag als Pfadileiter ausgerüstet zu sein, absolvieren alle Leitenden in der Pfadi in mehreren Kurswochen eine umfangreiche, stufen-spezifische Ausbildung. Immer wieder kommt es aber vor, dass ein Leiter nach neuen Herausforderungen sucht und nicht seine ganze Pfadizeit lang dieselbe Stufe leiten möchte; genau für diesen Zweck gibt es die Einführungskurse (ehemals Umschuler), in denen das Leiterwissen erweitert werden kann. Auch zwei unserer Leitenden entschieden sich dazu, im vergangenen Februar während einem Wochenende im Pfadiheim Störgel die J+S-Anerkennung zum Pfaderstufen-Leitenden zu machen.

Die aus Leitenden aus diversen Kantonen bestehende Gruppe wurde eingeladen, mit ihrem Sportverein in die Ferien zu fliegen. Leider stürzte das Flugzeug aber auf einer unbewohnten Insel ab und schnell fanden sich die gestrandeten Sportler in einem Konflikt mit den lokalen Dschungeltieren (verkörpert durch die Teilnehmenden des Einfüh-

runungskurses Wolfsstufe) wieder. Warum sollten die Tiere ihr eigenes Land mit den Neuankömmlingen teilen? Wer darf das Flusswasser verwenden? Warum sollen die Tiere die Menschen in Ruhe lassen, wenn diese sich von Tierfleisch ernähren? Die volle Zusammenarbeit und Kommunikationsfähigkeit beider Gruppen wurde benötigt, um eine friedliche Lösung zum gemeinsamen Zusammenleben auf der Insel zu finden. Als erst einmal etwas Ruhe eingekehrt war, hatten die Kursteilnehmenden endlich Zeit, um ihr eigentliches Ziel zu verfolgen: ihre Fähigkeiten als Pfadileitende für eine neue Stufe zu erweitern. In theoretischen Inputs, Diskussionen, Spielen und kreativen Arbeiten wurde viel über stufengerechtes Programm, Interessen und Ansprüche der verschiedenen Altersstufen, Planung von Aktivitäten mit den Pfadern und Umgang mit altersspezifischen Problemen gelernt. Die Kursteilnehmer hatten auch die einmalige Gelegenheit, sich über diverse Themen einmal über die Abteilungs- und Kantons Grenzen hi-

naus auszutauschen. Zwischen all den etwas trockenen Gesprächen musste natürlich auch etwas Abwechslung geschaffen werden. In Gruppen konnten die Kursteilnehmer beim Schreiben eines stufengerechten Sportblocks ihr neu erworbenes Wissen sofort umsetzen. Natürlich wurden alle diese Blöcke im Verlauf des Kurses auch durchgeführt und die Leitenden durften selber wieder einmal zu Pfadern werden. Trotz der extremen Negativtemperaturen und dem steinharten Eisboden waren alle mit viel Begeisterung bei den Spielturnieren, Rotzblöcken und weiteren Wettkämpfen dabei. Zwischen dem prallgefüllten Lehrprogramm blieb aber auch noch etwas Zeit für einen pfaditypsischen SingSong und gemütliches Zusammensein mit den neuen Pfadifreunden. Nach einem sehr anstrengenden, aber spannenden Wochenende schafften es die mit neuem Wissen bepackten Kursteilnehmer schliesslich doch, wieder von der Insel zu entkommen und alle reisten wieder in ihren Heimatkanton zurück.

Stufenberichte



Kleine Forscher auf Entdeckungstour

Mit viel Neugierde waren die Biber auch in den vergangenen Monaten zusammen mit dem dreiköpfigen Forscherinnenteam auf grosser Entdeckungstour in der Natur.

Frau Dusse ging im Roggwiler Weiher schwimmen, der aber leider von Umweltverschmutzern so sehr



verunreinigt war, dass sie und die vielen einheimischen Tiere unter starken Hautausschlägen litten. Von Kopf bis Fuss war sie mit roten Tupfen übersät und fragte bei Frau Wäspi und den Bibern um Rat, wie gegen diese Wasserverschmutzung vorgegangen werden könne. Natürlich fanden die Biber

gemeinsam mit den Forscherinnen einen Weg, das Wasser von den giftigen Schmutzpartikeln zu säubern. Zielstrebig bauten sie einen Naturwasserfilter, welcher aus verschiedenen natürlichen Stoffen bestand: Kies, feinem und groben Sand. Glücklicherweise funktionierte dieser Filter so gut, dass der Weiher gereinigt und alle Fische und Enten gerettet werden konnten.

Aber nicht nur die Tiere brauchten in den vergangenen Monaten die Hilfe der Biber. Denn Frau Eisenkraut hatte grosse Angst vor Waldbränden. Interessiert lauschten die Biber und Frau Eisenkraut den Erklärungen von Frau Dusse und lernten einen

sorgfältigen Umgang mit Feuer und wie das Feuerholz zu Beginn korrekt aufgeschichtet wird, damit anschliessend das Feuer perfekt lodern kann. Über der heissen Glut wurden zum Schluss noch leckere Schlangenbrote gegrillt – so verloren auch die letzten ihre Angst vor Waldbränden.



EIN LEBEN LANG
NEUES ENTDECKEN.



**LustigeLade
Brocki Treff
Berglistrasse 1
9320 Arbon
076 588 1663**



AeroCENTER.ch

★★★★★

Gleitschirm-Miniwing-Speedflying
Flugschule

- Ganzjahres-Ausbildung
- Grund- + Theoriekurse
- Flugreisen - FlyingTOURS
- Markenprodukte
- Zertifizierte Servicewerkstatt



Abheben
Leicht gemacht ...

AeroCENTER.ch



**Ein Schluck
Apfel!**

Apfelgetränk
SHORLEY
50cl
60% Apfelsaft
40% natürliches
Mineralwasser der
Quelle PASSUGGER
kohlenensäurehaltig, pasteurisiert

MÖHL
Das Beste aus dem Apfel

Agenten und Feuerwehrmänner

Auch in diesem Semester durften die Wölfe vieles erleben. Gemeinsam lernten sie viele neue Berufe kennen und halfen sogar einem Agenten bei seinen geheimen Machenschaften aus.

Es startete actionreich für die Wölfe. Ein Agent mit Kennungsnummer „0815“ bat sie um Hilfe beim Einfangen eines ehemaligen Arbeitskollegen, der drohte, die Weltherrschaft an sich zu reißen. Die Wölfe lernten alle Tricks, die zum Alltag eines Geheimagenten gehören, wie spionieren und Geheimbotschaften entschlüsseln. Die Agenten in Ausbildung mussten viele gefährliche Hürden überwinden, doch schlussendlich gelang es ihnen, den grössenwahnsinnigen Ex-Agenten aufzuhalten.

Doch nicht nur Agenten brauchen Hilfe bei ihren Tätigkeiten. Im 2. Quartal machten die Pfadis eine Reise durch die Berufswelt und halfen dabei bei vielen wichtigen Tätigkeiten mit. Vom hilfsbereiten Feuerwehrmann bis zum kreativen Schauspieler, die Wölfe mussten sich in allen Feldern beweisen. Auch einem angefressenen Vollzeit-Pfadileiter musste bei seiner Tätigkeit geholfen werden. Für die Wölfe war es ein abwechslungsreiches und ereignisvolles Semester.



Von Brotkrümel zur Sandspur

Der Beginn des Jahres war eine spannende Zeit, denn die Pfaderstufe traf auf alte Bekannte, um den neuen Bösewicht zu schnappen. Durch viele Rätsel und Spuren kamen wir dem Bösen auf die Schliche...

Um den Feiertag der drei Könige zu ehren, backten wir zusammen ein Dreikönigskuchen und unterhielten sie mit lustigen Spielen. Doch der Kuchen wurde durch Pralinen manipuliert! So kam ein grosser Streit ins Rollen. Um diese Situation zu lösen, besprachen sie das heikle Thema mit dem hohen

Rat der Feiertage. Urplötzlich fiel er in Ohnmacht. Nur eine Sandspur war aufzufinden...

Ohne jegliche Hinweise suchten sie verzweifelt nach einem Detektiv und fanden schlussendlich einen, der berühmte Detektiv Fuchs, der schonmal im Pfila 2016 «ititiv» vorkam und ei-

nen Fall brillant gelöst hatte. Mit seiner Hilfe kamen sie zum Entschluss, dass es nur der Sandmann sein konnte. Leider hatte der Sandmann schon all seine Schandtaten ausgespielt und so fast einen Krieg zwischen den Feiertagen ausgelöst. Zusammen mit den Pfadis erläuterten wir die Probleme der einzelnen Personen und halfen ihnen, die verursachten Probleme zu lösen, indem wir beim Osterhasen, die «entmalten» Eier wieder bemalten oder neue Bögen für Armor anfertigten.

Hinter unserem Rücken entführte der Sandmann Armor und wir mussten ihn befreien, indem wir mit verschiedenen Rätseln den Schlüssel für das Schloss des Käfigs fanden. Schlussendlich gelang es uns, den Sandmann für immer zu vertreiben und es herrschte wieder Frieden auf der Welt.



Ausbrechen aus Raum und Norm

Im neuen Jahr hat unsere Piostufe bereits vieles erlebt. Nach vielen Planungsstunden fand eine grosse Pioaktivität für die Pfaderstufe statt. Ausserdem durften wir einen Ausflug nach Sulgen machen, um den für uns vorbereiteten Escape-Room der Piostufe Buchenberg zu lösen.

KISC – Kandersteg International Scout Centre

Das KISC ist ein internationales Pfadfinderzentrum im schweizerischen Kandersteg. Seit 1923 ist es Treffpunkt für Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt. Es ist eines von derzeit drei Weltzentren der Weltpfadfinderorganisation World Organization of the Scout Movement (WOSM).

Das Piojahr begann dieses Jahr wortwörtlich farbig. Wir starteten mit einem Frühlingsputz und strichen eine Wand des Piorümlis neu, um dieses wieder auf Vordermann zu bringen. Die Pios leisteten sehr viel Planungsarbeit, sie führten eine grosse Aktivität für die Pfaderstufe durch, die sich rund ums letzte Einhorn drehte. Ein grosses Highlight war auch der Escape Room, den sie für die Pios der Pfadi Buchenberg (Sulgen) planten und durchführten. Als Gegenleistung planten die beiden Pios aus Sulgen für uns ebenfalls einen Escape Room, den wir in ihrem Piorümlis absolvierten. Neben dieser Herausforderung genossen die Pios einen grossartigen Tag miteinander, mit neuen Bekanntschaften und einem feinen z'Mittag in Sulgen.

Die Piostufe hat sich in der letzten Zeit etwas verändert. Mit einer Taufe, die unsere Pios selbst für den Täufling Rubix planten, durften wir einen neuen Pio in unsere Runde aufnehmen. Nach der Taufe und einem Übertritt aus der Pfaderstufe

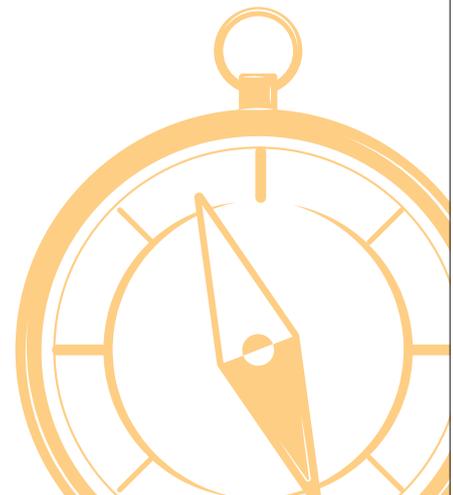


dürfen wir die Equipe Patronum nun mit 8 Mitgliedern als vollständig zählen und wir freuen uns bereits auf das PioSola, für das wir im Sommer nach Kandersteg ins KISC gehen werden.



Allzeit bereit

AXA
Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffländestrasse 3, 9320 Arbon
Telefon 071 447 20 00, AXA.ch/arbon





Anlässe

Pssst, top secret

Wenn sich Biber, Wölfe, Pfader, Pios, Leiter, Eltern und Pfadifreunde auf eine Bratwurst und Kuchen treffen weiss man, es ist GV. Während die jüngeren Kinder draussen wieder einmal zusammen das Pfadi-Spielreertoire rauf und runtergingen, erfuhren im Pfadiheim die Eltern, was ihre Kinder das ganze Jahr erlebt haben und erleben werden.



Ganz im Motto des Jahresrückblicks trafen die interessierten Pfadieltern und Leitenden diesen März aufeinander. In frischem Design präsentierten die Leiter alle besonderen Anlässe des vergangenen Jahres und erzählten einige lustige Anekdoten. Richtig interessant wurde es aber erst danach. Schon im Vorneherein wurde verraten, wo die nächsten Lager stattfinden werden. Doch angepasst, die Pfader sollen noch nichts davon wissen...

Nach dem kurzen obligatorischen Teil und einigen einstimmigen Beschlüssen wurden alle Besucher ins Freie entlassen und trafen dort auf ihre Kinder, welche nur darauf warteten, endlich das Kuchenbuffet zu stürmen. Bei einem gemütlichen Schwatz mit den Leitern nahm der Spass dann

auch bald wieder ein Ende und wir warten schon gespannt auf das nächste Jahr mit vielen weiteren spannenden Rück- und Ausblicken.



Titelkampf

Am 25. Februar fand das WoFuBa (Wölflifussballturnier) in der Sporthalle der Kanti Romanshorn statt. Die Arboner Wölfe belegten dabei den guten 5. und 7. Platz.

An einem sehr kalten Sonntagmorgen (-12°C!) im Februar versammelten sich alle Wölfe voller Tatendrang um 8:00 Uhr am Bahnhof Arbon. Nach einem lauten Ruf, welcher auch Shir Kan zum Bett heraus beförderte, ging die Busfahrt los. In Romanshorn war genug Zeit, in der Umkleidekabine die Spielaufstellung nochmals durchzugehen.

Alle Wölfe gaben – aufgeteilt in zwei Gruppen – alles, was sie konnten und bewältigten so Spiel für Spiel. Zur Mittagsstunde konnte man noch einen spannenden Match zwischen den Leitenden verfolgen, wobei auch diese mächtig ins Schwitzen kamen.

Zum Mittagessen konnte man sich an einem Stand der Pfadi Romanshorn Verpflegung besorgen oder Mitgebrachtes verzehren.

Nach einer wohltuenden Mittagsstunde warfen sich die Wölfe nochmal mit ganzem Elan und Eifer in das nächste Spiel um dem Pokal Stück für Stück näherzukommen. Am Ende des Spieltages landete der Pokal zwar nicht in den Händen unserer Wölfe, dafür begleitete uns ein wunderschönes Gefühl nach Hause, das Gefühl von einem zauberhaften Tag mit guten Kollegen und einem eleganten Zusammenspiel.

Egal, wie stark der Gegner war oder wie lange wir rennen mussten, um das Leder doch noch ins gegnerische Tor zu spielen. Zum Abschluss gab es wieder einen lauten Ruf und dann blieb einem nur noch die schnelle Heimfahrt, um sich unter eine wohlverdiente und wärmende Dusche zu stellen.



Auf Moorerkundung

Einmal jährlich treffen sich die Ehemaligen der Pfadi Arbor Felix (kurz d'Ex) zum traditionellen Maibummel. In diesem Jahr zog es sie ins Hudelmoos, wo sie das Moor und all seine Tiere erkundeten.



Die Einladung von Cobra zum diesjährigen Maibummel der d'Ex las sich spannend und die Route war ambitioniert:

Der Hochstammblist wird nächsten Sonntag, 6. Mai 2018, nicht mehr die Pracht der vergangenen Tage ausstrahlen, dennoch sind alle herzlich zum Maibummel auf den Spuren unserer „Pfadiübungen“ und Pfilar

eingeladen. Vorbei am Standort des ehemaligen Heims, der Salbachweide, zum Tälisberg, dem Roggwilerwald, dem Stegerholz, dem Pfilar-Lagerplatz Eggen, der Fähre Gertau nach Zihlschlacht, wo anno dazumal ein übermütiger Youngster den Salto mit einem Döschwo versuchte...

Leider waren um 8.10 Uhr am Treffpunkt nur gerade Vämp, Marabu und Swippy mit Mattia anwesend. Cobra wurde am Vortag von einer Hornisse gestochen und musste im Spital behandelt werden. Ohne Wanderleiter entschied das kleine Grüppchen die Strecke etwas abzuändern und spontan das Velo zu satteln. Wir starteten mit einem gemütlichen Kaffee im Hafen von Arbon und machten uns auf den Weg Richtung Hudelmoos. Dort angekommen, lotste uns Würfel zu einem gemütlichen Grillplatz und hielt kühle

Getränke und Holz bereit. Mit einer Wurst gestärkt, machten wir uns auf einen Rundgang durchs Hudelmoos. Stephan Steger v/o Würfel ist Reservatpfleger im Hudelmoos und hatte uns viel Interessantes zu erzählen. Damit die heute noch bestehende Torfschicht im Moor erhalten bleibt, hat man Holzpalisaden in den Boden gerammt. Diesen sollen das Abfließen des Wassers verhindern oder erschweren. Somit bleibt der Boden feucht. Auch allerlei Vögel, Frösche und Libellen waren zu bewundern.

Danach machten wir uns auf den Rückweg über Feld und Wiesen. Zum Abschluss genehmigten wir uns noch ein Glace in der Mühle Stachen. Gerne wandern wir bei einem nächsten Mal, mit Wanderleiter und einer grösseren Schar, auf den Spuren unserer Pfadizeit.

Pfadi hautnah erleben

Während zweieinhalb Stunden schnupperten am 10. März 2018 am nationalen Schnuppertag rund 40 neue Kinder in der Pfadi Arbor Felix Pfadiluft. Zusammen mit drei Detektiven machten sich die Biber, Wölfe und Pfader an die Aufklärung eines Falls.

Trotz leichten Regenfalls trafen sich am zweiten Samstag im März anlässlich des nationalen Pfadi-Schnuppertags rund 100 Kinder im Pfadidörfli Fallentürli. Dort wurden sie bereits von einem verzweiferten Menschen erwartet, der auf ihre Mithilfe hoffte. Denn ihm wurde seine Lieblingspflanze geklaut, er erhielt eine Drohbotschaft und wurde verletzt. Uneigennützig wie die Pfadis sind, haben sie natürlich sofort zugesagt. Zusammen mit drei Detektiven – Gerlinde Genau, Lupus und Dr. Fuchs – machten sich die Teilnehmenden stufengetrennt an die Aufklärung des Falls.

Die Biber begaben sich auf die Suche nach der verschollen geglaubten Pflanze. Dabei kämpften sich die 4- bis 7-Jährigen spielerisch vorwärts: Sie spielten Tulpenfangis, folgten Blattspuren und übten sich im Blätter-Zeichnen. Währenddessen verarzteten die Wölfe den Zivilisten und hefteten sich anschliessend an die Fersen des Verletzten. Einige knifflige Rätsel und sportliche Aufgaben später konnten sie den Dieb überwältigen. Auch die Pfaderstufe folgte vielen Fährten und untersuchte zahlreiche Tatorte. Nach getaner Detektivarbeit machten sich auch die 11- bis 14-Jährigen wieder auf den Rückweg zum Pfadiheim.



Nach zwei Stunden versammelten sich alle wieder vor dem Pfadiheim für den gemeinsamen Ausklang: Die Biber, Wölfe und Pfader klärten den Zivilisten über ihre neu gewonnenen Erkenntnisse auf und gaben ihm seine heissgeliebte Pflanze zurück. Mit einem lauten Ruf jeder Stufe ging der Schnuppertag 2018 dann auch schon wieder zu Ende. Mit sichtlich zufriedener Miene machten sich alle auf den Heimweg. Der eine oder andere wird noch lange von dieser abenteuerlichen Schnupperaktivität sprechen.



- Nothilfekurse
- VKU
- Fahrstunden
- Motorradgrundkurse



Apotheke Dr. Kreyenbühl AG



BLIIB XUND

Wir sind gerne für Dich und auch alle nicht-Pfadfinder da!

Natürlich sind wir auch für dein Mami und dein Papi in Gesundheitsfragen da. Unten könnt Ihr von unserem Familienbon profitieren.

Deine Apotheke Dr. Kreyenbühl



10% BON

Profitieren Sie von 10% Familienrabatt auf Ihren nächsten Einkauf ab Fr. 20.– in Ihrer Apotheke Dr. Kreyenbühl.



Apotheke Dr. Kreyenbühl AG

Seestrasse 113 | 9326 Horn | Tel. 071 447 10 40
info@apothekehorn.ch | www.apothekehorn.ch
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–17.00 Uhr

Angebot gültig bis 31.08.2019, nicht kumulierbar mit anderen Rabatten und Vergünstigungen. Ausg. kassenzulässige oder rezeptpflichtige Medikamente, Hörgeräte, Dienstleistungen und Gutscheine.



Schaffe – schwitze – Spass ha

Anfangs Juni stand die obligate Papiersammlung auf dem Programm. Diese ist ein fester Bestandteil im Pfadi-Jahresprogramm und ein Anlass, bei dem auch die Eltern so richtig Hand anlegen können.

Bei hochsommerlichen Temperaturen schwirrten Pfadis, Pios und einige Leitwölfe auf neun verschiedenen farbigen Lieferwagen durch Arbon, um jeden letzten Strassenzug nach Papier zu durchforsten. Neben dem finanziellen Zustupf in die Vereinskasse war die Papiersammlung einmal mehr ein super Anlass, um stufen- und generationenübergreifend die Pfadgemeinschaft zu erleben. Nachfolgend einige Stimmen dazu:

Vinci (Wolf)

«I bi eine vo de ältestä Wölf und ha s'erst Mol dörfe mitmache. Es isch mega cool gsi, mega viel Papier und Karton z'samme. Mir hät's au gfalle, die verschiedene Sache uf die grosse Wäge z'wörfä.»



Chip (Pfader)

«Grundsätzlich hani s'Papiersamme cool gfunde. Nume mengmol isch es blöd gsi, wenn d'Papierbündel so schwer gsi sind und mer's fast nöd hend chönne lupfe. S'coolsti isch gsi, uf d'Container bim Bahnhof z'stoh. Am Obed bini ziemlich kaputt gsi!»



Spyro (Pio)

«D'Papiersammlig isch en mega coole Aalass gsi – en Tag lang Vollgas für d'Pfadi z'geh und debi mit andere de Plausch ha. Diä chalt Duschi dehei isch denn eifach sau schön.»



Medusa (AL)

«D'Papiersammlig isch i de Pfadi scho immer es bliebends Erlebnis gsi. Und auch wenns amigs chli streng isch, machts jedes Mol wieder Spass. De Tag isch usserdem e gueti Möglichkeit, üses Portemonnaie ufzessere. Ohni üsi flissige Helfer, wo mit aapacked, wär's aber für üs als Abteilig nöd machbar. Drum nomol es riese M-E-R-C-l a alli, wo üs unterstützt hend!»





Varia



Schnee, Ski und viel Spass

Am 10. und 11. Februar 2018 verbrachten alle Leitenden der Pfadi Arbor Felix das Wochenende in Davos zum alljährlichen Leiterskiweekend. Wie immer stand der Spass im Vordergrund.

Gestartet hat das Wochenende am Samstag um 7 Uhr beim Pfadiheim Arbon, wo sich alle zur gemeinsamen Fahrt trafen. Alle angekommen, gab es zwei Gruppen: Die einen gingen schlitteln, während sich die anderen auf der Piste austobten.

Nach einem anstrengenden Skitag trafen sich alle wieder im Heim, um das Essen zu geniessen, das Shir Kan und Lolly schon vorbereitet hatten. Nach einem schönen Abend beisammen und dem leckeren Frühstück mit tonnenweise Speck war es dann sonntags schon fast Zeit, zu gehen. Es musste nur noch das Heim sauber geputzt werden. Aber eins dürfte natürlich nicht fehlen: ein entspannender Wellnessstag im Hallenbad von Davos, wo sich alle entweder in der Sauna oder im heissen Aussenbecken erholten und die Ruhe genossen. Der perfekte Abschluss eines gelungenen Wochenendes.



Aus dem Alltag der Leitenden

Zur Leitungsfunktion in der Pfadi gehört vor allem eins: viele Planungsstunden. Zumindest lässt das actionreiche Pfadijahr das vermuten. Doch neben den vielen anstrengenden Stunden darf natürlich Spass und Freundschaft nicht zu kurz kommen – denn das ist schlussendlich was Jung und (nicht allzu) Alt wöchentlich in die Pfadi treibt.

Am Wochenende des 28. Aprils 2018 zog es die Leitenden ins Pfadiheim Heerbrugg, um das Pfadijahr auszuarbeiten, aber auch gemütliche Stunden im Leitungsteam zu geniessen.

Im Hinblick darauf, neue, kreative Ideen zu tanken und uns den Alltag zu erleichtern, begann das Leiterweekend 2018 mit einer spielerischen Ideensuche, in der die Leitenden ihrer Kreativität freien Lauf liessen. Danach wurden in Kleingruppen verschiedene Anlässe schon weit hinaus geplant, sodass wir Leitenden stressfrei durchs Jahr gehen dürfen. Dies ist allen gut gelungen und wir freuen uns bereits jetzt auf viele tolle Aktivitäten mit neuen Konzepten und Ideen.

Natürlich liessen wir es uns nach getaner Arbeit noch gut gehen. Gemeinsam kochten wir ein 3-Gänge-Menü, bei dem für jeden was dabei war, und liessen es uns schmecken. Als alle Mägen wieder gefüllt waren, kam noch ein ruhigerer Teil. Die Leitenden schwelgten im Jetzt, Gestern und Morgen und füllten so eine kleine Zeitkapsel, die unsere Freundschaft festhält.

Nach einem besinnlichen Abend am Lagerfeuer und einer Übernachtung im idyllischen Pfadiheim gingen schliesslich auch die Letzten überglücklich mit neuen Ideen und aufgefrischter Motivation nach Hause.

Zeitkapsel

«Eine Zeitkapsel ist ein Behälter zur Aufbewahrung von Dingen für eine bestimmte Zeit, der erst nach Ablauf eines bestimmten Zeitintervalls von Personen geöffnet wird oder werden darf, mit dem Zweck, zeittypische Dinge an die nächsten Generationen weiterzugeben.» (vgl. Wikipedia)

In unserem Sinn: In einen kleinem Behälter füllten wir unsere Erinnerungen in Form von Briefen, noch nie betrachteten Fotos und Dingen. Dieser Behälter wurde an einem sicheren Ort vergraben und wird von den gleichen Leitenden in 10 Jahren (28. April 2028) wieder aufgesucht und ausgegraben.

Was wartet in der zweiten Pfadi-Jahreshälfte?

Die erste Pfadi-Jahreshälfte neigt sich allmählich dem Ende zu. Doch auch in der zweiten Hälfte des Jahres warten wieder zahlreiche unvergessliche Anlässe auf euch, die ihr keinesfalls verpassen dürft. Hier die wichtigsten:

Sommerlager Wolfsstufe, 8. Juli – 13. Juli 2018

Sommerlager Pfaderstufe (Kala LUpiter), 14. Juli – 28. Juli 2018

Sommerlager Piostufe, 18. Juli – 27. Juli 2018

Schnupperaktivität Pfaderstufe, 18. August 2018

Kantonales Treffen, 8./9. September 2018

Wochenmarkt, 15. September 2018

Finanzaktion «Rent a Scout» – Teil 1, 27. Oktober 2018

Finanzaktion «Rent a Scout» – Teil 2, 10. November 2018

Chlaus, 8. Dezember 2018

Waldweihnacht, 15. Dezember 2018

Rent a Scout – was ist das?

Rent a Scout ist eine Finanzaktion, bei der Bewohner aus dem Grossraum Arbon die Hilfe der Pfadi Arbor Felix in Anspruch nehmen können. Wie hoch dabei entschädigt wird, ist Sache der Auftraggeber. Beispiel für Aufgaben sind beispielweise das Putzen von Fenstern, Jäten von Unkraut oder Lauben etc. Die Aktion baut auf verschiedenen Pfadi-gesetzen auf:

Wir Pfadi wollen Freude suchen und weitergeben.

Wir Pfadi wollen unsere Hilfe anbieten.

Wir Pfadi wollen Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen.

Der erzielte Gewinn kommt dabei den Vereinsmitgliedern zugute; entweder während den wöchentlichen Samstagaktivitäten, den verschiedenen Lagern oder in Form einer grösseren Anschaffung.

(siehe Seite 34: Vorankündigung Rent a Scout)













Pfader erledigen Alltagsaufgaben

Im kommenden Herbst führt die Pfadi Arbor Felix an zwei Daten eine «Rent-a-Scout-Aktion» durch. Dabei können Bewohner aus dem Grossraum Arbon die Unterstützung von hilfreichen Pfadfindern bei Alltagsaufgaben in Anspruch nehmen.



Um den rund 90 aktiven Mitgliedern einen ausgeglichen Pfadialltag mit wöchentlichen Samstagaktivitäten und mehreren Lagern zu gewährleisten, führt die Pfadi Arbor Felix am **27. Oktober 2018** und am **10. November 2018** eine sogenannte Rent-a-Scout-Aktion durch. Der eine oder andere wird sich nun Fragen, was denn das für eine Aktion sei. An zwei Samstagen helfen Pfadis der Pfadi Arbor Felix den Bewohnern von Arbon, Frasnacht, Roggwil, Berg, Freidorf und Steinach beim Erledigen von Aufgaben. Das Putzen von Fenstern, Jäten von Unkraut, Nachhausetragen von Einkäufen oder Autoputzen sind nur einige von vielen Aufträgen, die die Pfadis gerne erledigen. Die Höhe der Entlohnung ist jedem Kunden freigestellt.

Wer gerne die Hilfe von tatkräftigen Pfadfindern in Anspruch nehmen will und damit die Pfadi unterstützen will, findet weitere Informationen auf unserer Homepage (www.pfadiarborfelix.ch). Aufträge werden gerne telefonisch oder via Anmeldeformular (auf unserer Homepage) entgegengenommen.

Falls Sie keinen Auftrag haben und/oder die Pfadi Arbor Felix einfach unterstützen möchten, besuchen Sie uns an diesen beiden Tagen an unserem Stand vor der Novaseta. Es gibt leckeres Essen und Trinken zu einem von Ihnen bestimmten Preis. Weiter informieren wir Sie gerne über unsere Aktivitäten und den Pfadialltag.

Bereits rund einen Monat zuvor – am 15. September 2018 – werden wir am Wochenmarkt Arbon präsent sein und für unsere Finanzaktion die Werbetrommel rühren. Daneben sorgen wir natürlich auch für Leib und Wohl der Besucherinnen und Besucher am Storchenplatz und verköstigen diese. Wir freuen uns über jeden Besuch und jedes angeregte Gespräch.

Kontakt:

Nadia Scheuss v/o Yara
yara@pfadiarborfelix.ch
 076 466 73 07



Kommunikation hoch vier

Der Pfadi Arbor Felix liegt eine offene und regelmässige Kommunikation gegen aussen am Herzen. Nachdem vor ungefähr zwei Jahren unsere eigene Facebook-Seite lanciert wurde, folgt nun Instagram. Abonnieren lohnt sich!

96 Facebook-Beiträge, 42 Berichte in Zeitungen und 2 Pfazia-Ausgaben – so die kommunikationstechnische Bilanz des Jahres 2017. Im Jahr 2018 soll diese Bilanz noch etwas aufgepeppt werden. Denn nun stösst Instagram zu den Kommunikationskanälen hinzu. Wer gerne tolle Bilder und Videos der Aktivitäten, Anlässe und Lager betrachtet, der sollte es auf keinen Fall versäumen, unsere Seite zu abonnieren. Daneben werden selbstverständlich auch auf Facebook weiterhin inhaltliche Posts sowie Bilder mit euch geteilt. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Social Media-Momente.



doris arbasowsky

dipl. masseurin / dipl. pflegefachfrau
EMR und ASCA anerkannt

sanzkörpermassage
fussreflexzonenmassage
zehenlesen

bahnhofstrasse 16
8594 güttingen
071 688 51 89

art m

art-m gmbh Marlene Nägele
Seerietstr.6 9320 Arbon
www.art-m.ch 076 542 27 21

.Renovationen
.Anbauten
.Planung
.Bauleitung
.Bauen im Ortsbild-/
Denkmalschutz

Stuckdecke "Roths Haus" Arbon

Finde alle 9 Fehler!



Sicherer Umgang mit der scharfen Klinge

Ein falscher Umgang mit dem Sackmesser kann zu unnötigen Verletzungen führen. Deshalb scheint der richtige Umgang sehr wichtig und wird in der Pfadi auch früh gelehrt. Die 7-jährige Wölfin Alma erklärt, wie man mit dem Sackmesser umzugehen hat, was man damit alles schnitzen kann und was sie schon alles geschnitzt hat.

Worauf muss man beim Schnitzen achten?

Man muss darauf achten, dass man nicht gegen sich, sondern immer weg von einem schnitzt. Man sollte mit dem Sackmesser auch nicht herumfuchteln, weil man sonst andere verletzen kann. Von der nächsten Person sollte man eine Armlänge Abstand halten. Am besten sollte man sich setzen, wenn man schnitzt. Schnitzt man einmal nicht, muss man das Sackmesser zuklappen, weil die Klinge sehr scharf ist. Man kann mit dem Sackmesser aber auch so viele tolle Sache machen.

Was kann man denn so alles schnitzen?

Man kann soo viele Sachen machen mit dem Sackmesser. Zum Beispiel kann man Holzkellen, Sterne oder «Zwergli» aus Holz schnitzen. Mein Opi hat einmal Samichläuse aus Holz geschnitzt. Ich selber habe einmal eine Windmühle geschnitzt. Dafür habe ich ein rundes, radgrosses Stück Holz genommen und dann habe ich darin mit Säge und Sackmesser Einschnitte vorgenommen.



upgradebau

REPARATUR / RENOVATION / UNTERHALT

IHR MANN FÜR ALLE FÄLLE

Für **upgradebau** ist kein Auftrag zu klein. Von Einzelarbeiten bis hin zu Teams für Renovationen bietet **upgradebau** einfache Lösungen für Ihr Projekt und setzt dieses unkompliziert um.

Haben Sie ein Projekt? --- PACKEN WIR'S AN!

Ich bin zuverlässig, pünktlich, mache realistische Preise und biete alle Lösungen aus einer Hand.

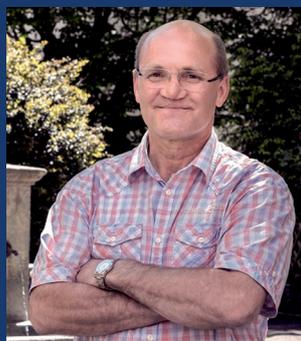
Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Horst Arbasowsky

+41 (0)71 688 51 89
+41 (0)79 699 85 03
arbasowsky@upgradebau.ch

Alte Landstrasse 65
CH-8596 Scherzingen

www.upgradebau.ch



BERATUNG

Innenausbauten, Kalkulationen, Renovierungen, Reparaturen, Projektplanung



UMS HAUS

Gartenpflege, Gartenplatten verlegen, Gartenzaun streichen, Hochdruckreinigungen, Kleine Maurerarbeiten, Rasenpflege, Reparaturen



IM HAUS

Badsanierung, Bilder aufhängen, Boden schleifen und neu versiegeln, Bodenbeläge verlegen (Parkett, Laminat, Dielenboden),

Elektrorohre, Steckdosen und Lichtschalter verlegen, Fliegennetz montieren, Fliesen legen, Innenausbauten, Keller renovieren, Kleine Maurerarbeiten, Lampen aufhängen, Malerarbeiten und Tapezieren, Renovierungen, Reparaturen, Sanitärarbeiten, Spannteppich verlegen

Inserentenverzeichnis

Aerocenter

Herr Michael Kobler
Schacherstrasse 7
9016 St.Gallen

AXA Winterthur

Herr Jörg Freundt
Schiffländenstrasse 3
9320 Arbon

Mosterei Möhl AG

Herr Roman Inhelder
St. Gallerstrasse 213
9320 Arbon

Fahrschule Brunner

Frau Nicole Fischer
Weststrasse 1
9320 Arbon

Doris Arbasowsky

Frau Doris Arbasowsky
Alte Landstrasse 65
8596 Scherzingen

Art-M GmbH

Frau Marlene Nägele
Seerietstrasse 6
9320 Arbon

Thurgauer Kantonalbank

Frau Isabelle Hümbeli
St. Gallerstrasse 19
9320 Arbon

Witzig

Frau Lisa Martino
St. Gallerstrasse 18
9320 Arbon

Apotheke Dr. Kreyenbühl AG

Frau Nadine Berchtold
Seestrasse 113
9326 Horn

Lustige Lade Brocki Treff

Herr Reto Gmür
Berglistrasse 1
9320 Arbon

Upgradebau

Herr Horst Arbasowsky
Alte Landstrasse 65
8596 Scherzingen

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren, ohne die es die Pfazia so nicht gäbe!





Pfazia

Abteilungszeitung der Pfadfinderabteilung
Pfadi Arbor Felix

Redaktion

Florian Koller v/o Sirius
Seline Kobler v/o Sakura

Autoren

Andri Huber v/o Flash
Claudia Zanetti v/o Fiesta
Dominic Wirth v/o Merlin
Dylan Frei v/o Pakkun
Fabia Maasl v/o Cassiopaia
Fabio Brand v/o Sonic
Florian Koller v/o Sirius
Janissa Nedler v/o Harmony
Karin Brand v/o Swippy
Marc Wirth v/o Phanthomias
Moritz Schmid v/o Mortimo
Selina Alther v/o Medusa
Simon Stalder v/o Anubis
Simon Steinbeck v/o Panthera
Yvonne Mügglger v/o Soleil

Lektoren

Florian Koller v/o Sirius
Karin Brand v/o Swippy
Marc Wirth v/o Phanthomias
Selina Alther v/o Medusa

Layout

Seline Kobler v/o Sakura

Auflage

180 Stück

Pfadfinderabteilung Arbor Felix
Pfazia
Pfadidörfli Fallentürli
Ende Herrman-Greulichstrasse
9320 Arbon

pfazia@pfadiarborfelix.ch
pfadiarborfelix.ch

